

PAX 2005 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden

„Das Programm zu 450 Jahre Religionsfrieden in Augsburg hat einen großen Impuls in die Stadtgesellschaft hinein und weit über die Grenzen hinaus bewirkt. PAX 2005 hat die Stadtgesellschaft verändert.“

Dies ist das Resümee, das das Kuratorium PAX 2005 in seinem Ergebnisbericht zur zweitägigen öffentlichen Anhörung am 14. und 15. Oktober zieht. Damit sei ein Kapital geschaffen, das in Zukunft gemehrt werden sollte, um die Stadt Augsburg als „Friedensstadt“ zu profilieren. Die Stadt solle so zu einem geachteten und beachteten Zentrum für die permanente Friedensarbeit werden mit dem Ziel, die Konflikte zwischen den Kulturen und Religionen konstruktiv zu behandeln, ganz im Geiste der „Augsburger Parität“.

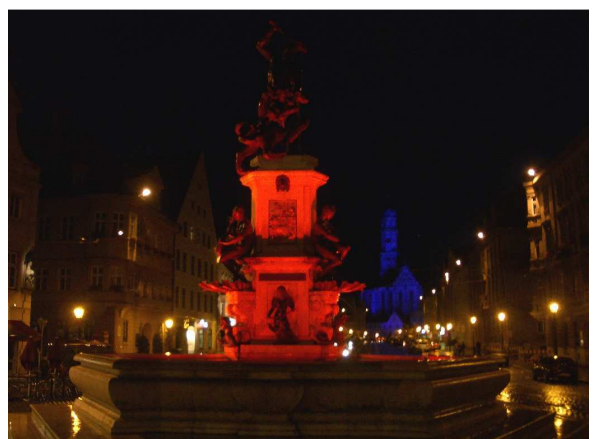
Newsletter Kultur Nr. 30
Stadt Augsburg Kulturreferat

Das Festjahr PAX 2005 wurde als großes Bürger-Beteiligungsprojekt geplant und durchgeführt um eine Verankerung des Themas in der Stadtgesellschaft zu erreichen.

Das Bündnis für Augsburg mit seinen Botschafterinnen und Botschaftern war bei Planung und Realisation folgender Projekte beteiligt:

- „Lichterkette“
- Interkulturelles Theaterprojekt „Garten Eden“
- „Das Fest zum Friedensfest – Palette ohne Palette“
- Stadtilumination anlässlich des Festjahres

Ausführliche Presse- und Projektdokumentation:
www.buendnis.augsburg.de
Rubrik Kulturstadt/PAX 2005



„Lichterkette“ zur Auftaktveranstaltung PAX 2005 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden

Aschermittwoch, 09.02.05
Lichterkette Augsburger Dom bis St. Ulrich
Veranstaltung auf dem Rathausplatz

Die „Lichterkette“ wurde unter Beteiligung des „Bündnis für Augsburg“ und seinen Botschafter/innen sowohl in Planung wie Durchführung in enger Kooperation mit dem Büro PAX2005 realisiert. Grundlage des Erfolges war die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den städtischen Ämtern, den Stadtwerken, der Polizei, den Kirchen und Dutzenden Vereinen, Verbänden und Institutionen.

„Das Friedensjahr 2005 ist eröffnet! 8000 Augsburgerinnen und Augsburger kamen am Abend des Aschermittwoch mit Kerzen und Laternen in die Stadt, um mit einer Lichterkette zwischen Dom und St. Ulrich ein Zeichen für den Frieden in der Welt zu setzen. Sie haben gleichzeitig deutlich gemacht und spüren lassen, dass Pax 2005 ein Festjahr für ganz Augsburg ist und, wie wir hoffen, weit darüber hinaus - ein Gemeinschaftsprojekt der Augsburger Stadtgesellschaft.“

Herzlichen Dank an alle, die gekommen sind und sich und uns einen wunderbares Erlebnis beschert haben. Ebenso herzlichen Dank und Glückwunsch allen, die den Friedensauffakt vorbereitet und organisiert haben - vom Büro 2005 bis zu den Botschaftern, den Sponsoren, den städtischen Ämtern, den Stadtwerken, der Polizei und den vielen anderen Helfern in der ganzen Stadt.“

Eva Leipprand
Stadt Augsburg Kulturreferat

Ausführliche Presse- und Projektdokumentation:
www.buendnis.augsburg.de
Rubrik Kulturstadt/Lichterkette 2005



"Lichterkette" zur Auftaktveranstaltung PAX 2005 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden



Augsburg leuchtet

Nur 3000 Menschen wären nötig gewesen, um eine Lichterkette zwischen dem Augsburger Dom und der Basilika Sankt Ulrich und Afra zu bilden. Zum Auftakt des Festjahres „Pax 2005“ kamen am Mittwochabend aber 8000 Kerzen-, Laternen- und Feuerzeugträger in die Innenstadt, um entlang der Maximilianstraße ein Zeichen für Toleranz und Verständigung der Religionen zu setzen. Bis Ende Oktober wird mit 350 kulturellen, wissenschaftlichen und politischen Veranstaltungen an das 450. Jubiläum des Augsburger Religionsfriedens von 1555 erinnert. (www.pax2005.de)
Foto: Lienhart Gregor

Süddeutsche Zeitung 11.02.05

Gestern Abend: Start ins Friedensjahr 2005



Die Friedensstadt rief und Tausende von Menschen kamen: Mit einer Lichterkette zwischen Dom und Ulrichsmünster startete Augsburg gestern Abend ins Jubiläumsjahr 450 Jahre / Religionsfrieden.
AZ-Bilder: Wyszeng

Augsburger Allgemeine 10.02.05

Ausführliche Presse- und Projektdokumentation: www.buendnis.augsburg.de
Rubrik Kulturstadt/Lichterkette 2005

Interkulturelles Theaterprojekt „Garten Eden“ im Rahmen von PAX 2005 - 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden

Die Premiere war am Freitag, 24. Juni 2005
weitere Vorstellungen: 26. Juni, 1. / 3. / 7. / 9. Juli
in der Kälberhalle am ehemaligen Schlachthof Augsburg

„Über ein Jahr arbeiteten rund 100 Laien an einem Theaterstück über ihre Vorstellungen vom Paradies. Evangelische, katholische, orthodoxe Christen, Juden, Buddhisten, Sunniten, Schiiten, Aleviten sowie religiös nicht gebundene Menschen entwarfen ihre Visionen von Möglichkeiten und Unmöglichkeiten eines friedlichen Miteinanders. Im bürgerschaftlichen Engagement wurde ein brachliegendes denkmalgeschütztes Bauensemble wiederbelebt, das soziale Miteinander von Migranten und Deutschen entwickelt, ein Stück aufgeführt, das zum Schluss restlos ausverkauft war und spannend diskutiert wurde. Starke überregionale Aufmerksamkeit, eine Dokumentation durch das ARD-Fernsehen und Einladungen zu Theaterfestivals in Rumänien und Österreich belegen den Erfolg.“
Thomas Höft - Künstlerischer Leiter PAX2005



Die Umsetzung erfolgte im Rahmen eines Netzwerkes, das verschiedene Organisationen, Initiativen und Augsburger Bürger unterschiedlicher Herkunft, Konfession und Religion einband. Das Theaterprojekt bot eine breite Palette an Beteiligungsmöglichkeiten in Form verschiedener Arbeitsgruppen:

- Kreative Schreibwerkstatt mit Themenfindung und Texterstellung – Theaterspielen - Tanz, Choreographie - Kostüme, Bühnenbild, Beleuchtung - Regie, Inszenierung, Dramaturgie – Musik – Öffentlichkeitsarbeit - Organisation

Die Planung und Umsetzung erfolgte in einzelnen Arbeitsgruppen, Workshops und kontinuierlichen Netzwerktreffen.

Interkulturelles Theaterprojekt 2005 "Garten Eden"



Sündige Versuchung: Die Seele Noa (rechts) widersteht dem Liebesapfel Beri im interkulturellen Augsburger Theaterstück „Garten Eden – Verlorenes Paradies?“
Bilder: Ulrich Wagner

Viele Wege führen ins Paradies

Ein Beitrag zum Frieden: das interkulturelle Theaterstück „Garten Eden“ in Augsburg

Von unserer Mitarbeiterin
Karin Seibold

Augsburg
Die Gestorbenen stehen in Reih und Glied. Es sind Aleviten und Schiiten, Buddhisten und Katholiken, Protestanten, Juden, orthodoxe Christen und Agnostiker. Sie kommen aus der Türkei, der Ukraine, aus Brasilien oder Deutschland. Sie alle suchen das Gleiche: den Garten Eden. „Probiert mal die Lichtstimmung sechs, bitte!“, ruft Alexander Radulescu durch die Augsburger Kälberhalle. Sekunden später färbt sich die Szene ein. Oranges Licht fällt auf die Seelen, der Regisseur begutachtet nachdenklich die Veränderung.



Augsburger Allgemeine 23.06.05

Ausführliche Presse- und Projektdokumentation: www.buendnis.augsburg.de
Rubrik Kulturstadt/Theaterprojekt 2005 Garten Eden

„Das Fest zum Friedensfest“ PAX 2005 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden

„Ziel war es, das Modell eines Stadtfestes aus bürgerschaftlichem Engagement heraus zu entwickeln, das den neu aufgestellten Maßgaben des Forum Innenstadt Augsburg (FIA) entspricht, ein breites Publikum anspricht – ohne auf aktuelle Friedensbezüge zu verzichten – und für jeden Besucher kostenfrei ist. Modellhaft wurden Bespielungspläne für die Plätze der Innenstadt entwickelt und umgesetzt. Denkmalschutz- und Lautstärkevorgaben, Bespielungszeiträume, optimierte Aufbauten und Beleuchtungskonzepte wurden in Konsens- und Runden-Tisch-Gesprächen modulhaft entworfen und verwirklicht. Gemeinsam mit allen beteiligten Ämtern und engagierten Bürgern entstand eine Festmatrix, die im weiteren Verlauf noch mehrfach erprobt wurde. Das leidenschaftliche Engagement von Hunderten Bürgern, die zahllose Konzerte und Auftritte verantworteten, ... wurde trotz Kälte und Regen von Tausenden Menschen angenommen.“

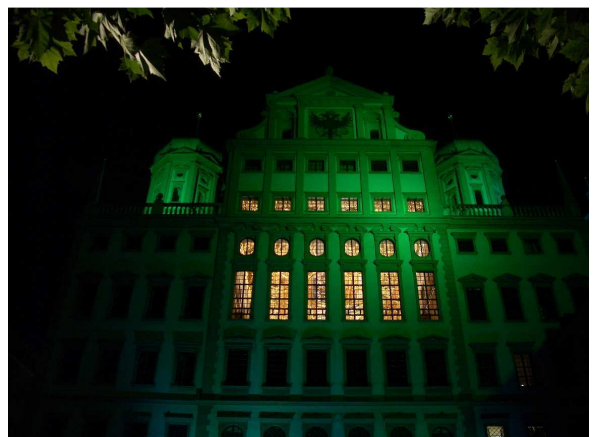
Thomas Höft - Künstlerischer Leiter PAX2005

„Das Fest zum Friedensfest Palette ohne Palette“

Vom 5. bis 8. August 2005 bespielten Hunderte von Bürgerinnen und Bürger in 34 Auftritten unterschiedlichster Art die offene Bühne „Palette ohne Palette“ auf dem Elias-Holl-Platz; vom Bündnis für Augsburg initiiert und realisiert.

„Grundlagen zur Stadtillumination“

Lichtkünstlerische Illumination der Gebäude, Kirchen und Brunnen während PAX2005. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken entstanden unbürokratische, intelligente, kostengünstige und nachhaltige Lösungen. Ausführliche Presse- und Projektdokumentation: www.buendnis.augsburg.de
Rubrik Kulturstadt/Friedensfest 2005



„Das Fest zum Friedensfest – Palette ohne Palette“ PAX 2005 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden

Hinter uns liegen ereignisreiche Tage: das Fest zum Friedensfest als ein Experiment, veranstaltet von unterschiedlichen Akteuren. Ich möchte diesen Newsletter nutzen, um mich bei allen zu bedanken für die grandiose Zusammenarbeit:

bei dem Stadtjugendring für einen mitreißenden Unity Day und die anspruchsvoll zusammengestellten Kurzfilmnächte im Zeughaus; bei der CIA und dem Altstadtverein für La Strada, den Altstadtwettbewerb, der wieder Jung und Alt begeisterte und seine Künstler auch nach oben in die Maxstraße zu spontanen Vorführungen entsandte; bei dem Bündnis für Augsburg für die Palette ohne Palette, die mit einem beeindruckenden Bürgerprogramm zeigte, welche Vielfalt Augsburg zu bieten hat und wie schön der Elias-Holl-Platz sein kann; beim Kulturbüro für die Weltmusik mit Ivo Papasov und die Organisation des Hohen Friedensfestes am 8. August, mit einer Friedenstafel größer und bunter als je zuvor; bei den Kunstsammlungen für die Sonderöffnung der großen Friedensausstellung; beim Runden Tisch der Religionen für den ebenso informativen wie attraktiven Garten der Religionen im Annahof; bei den Kirchen für überfüllte Gottesdienste und großartige Konzerte; bei der Jury für den Preis zum Hohen Friedensfest für die überzeugende Wahl der Preisträger; bei der Regio für ihre themenbezogenen Führungen; bei den Gastronomen für ihre geschickte und originelle Versorgung der Festgäste; bei den Stadtwerken und den vielen Mitgliedern der städtischen Verwaltung von der Straßenverkehrsbehörde bis zum Ordnungsamt und zur Straßenreinigung für die vertrauensvolle Kooperation; bei den Mitarbeitern von Zoo und Botanischem Garten und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie für das traditionelle Kinderfriedensfest; bei den Mitarbeitern meines Referates für unermüdlichen Beistand; bei der Polizei und den Sicherheitsdiensten für ihr zuverlässiges Wirken im Hintergrund; und beim Pax-Büro 2005 für ein hinreißendes Noa-Konzert und die umfassende Koordination und Organisation dieses Riesenfestes. Alles hat perfekt geklappt. Die intensive Netzwerkarbeit des Büros hat eine verlässliche Grundlage für die Zusammenarbeit gelegt, die sich jetzt glanzvoll bewährt hat.

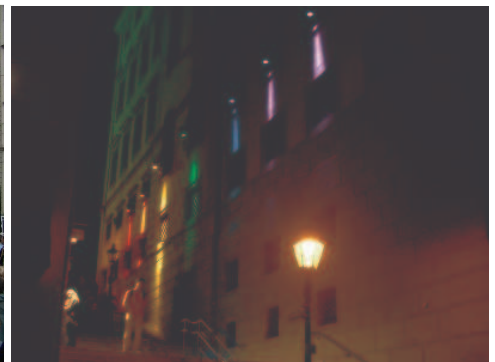
Zu danken habe ich auch den Sponsoren in allen Bereichen, die mitgeholfen haben, das Thema Frieden zum großen Thema in der Stadt zu machen.

Ganz besonders danken möchte ich aber den vielen Ehrenamtlichen, ohne die dieses Fest überhaupt nicht möglich und ganz und gar unbezahlbar gewesen wäre. An vorderster Stelle steht hier Herr Krug als organisatorischer Leiter mit seinem Einsatz rund um die Uhr und Herr Lightmaster als technischer Leiter mit der Kunst seiner Illumination, aber auch die vielen anderen, die Botschafter und Helfer in allen Bereichen, bis zu den Herstellern der Friedenshäuschen.

Das Fest zum Friedensfest war kein Fest wie jedes andere. Es war, wie das gesamte Festjahr, ein Beteiligungsprojekt und ist entstanden aus der Mitwirkung vieler, eine Zusammenführung und Krönung monatelanger Aufbauarbeit. So haben wir ein Fest der Vielfalt erlebt, in einer Atmosphäre gelassener Zusammengehörigkeit, die dem Friedensthema wunderbar entsprochen hat. Und wenn es noch ein paar Grad wärmer gewesen wäre, wäre alles zu schön gewesen, um wahr zu sein.

Herzlichen Dank an alle!

Eva Leiprand



„Das Fest zum Friedensfest – Palette ohne Palette“ PAX 2005 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden



Sind auf dem Weg zum Weltjugendtag und machen in Augsburg Station: die katholische Jugendgruppe Bishop Gbevi Chor aus Ghana. Die Augsburger nehmen sie begeistert auf.
Bilder: Anne Wall/Alexander Kaya

Nach hartem Rock ein Halleluja

„Palette ohne Palette“ hinterm Rathaus verbindet Gastronomie und Kunst

(fau). Am Samstagnachmittag gegen 15 Uhr ist so ein Moment. Da wird deutlich, was das Friedensfest eigentlich ausmacht: das ungewohnte Aufeinanderzugehen, das gemeinsame Spaßhaben – unabhängig von Nation und Glauben. Die Folkloregruppe Shawali führt Tänze aus Rumänien, Bulgarien und Armenien vor und wie selbstverständlich wird das Publikum miteinbezogen. Alle tanzen mit. „Das war schon beeindruckend“, sagt ein Zuschauer.

Auf dem Programm stehen aber ebenso „leisere“ Darbietungen, wie klassischer südindischer Tanz. Auch wenn das Publikum nicht immer so zahlreich ist, die Stimmung ist gut. Leckere Spezialitäten werden an den Buden angeboten. Viele kommen zum Kaffeetrinken oder abends auf ein Bier und lassen sich von dem abwechslungsreichen Programm unterhalten.

„Wir wollen einfach nur Musik machen“, sagt Gerhard. Gerhard spielt Gitarre bei Niam

„Unser Konzept ist aufgegangen“, freut sich Thomas Höft, der für das Rahmenprogramm des Friedensfestes zuständig ist. Immer wieder schaut er auf der „Palette ohne Palette“ vorbei. „Einfach gigantisch“, sinniert er.

Einer der Höhepunkte im Programm ist sicher der Auftritt von Harry Remmele („...no worries, mate“). Mit seinem elektronischen Didgeridoo präsentiert er Australien Folk. Die musikalische Nacht im Outback wird angereichert durch Stories vom Land „Down under“

Augsburger Allgemeine 08.08.05

Ausführliche Presse- und Projektdokumentation: www.buendnis.augsburg.de
Rubrik Kulturstadt/Friedensfest 2005